

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

01/2018

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 15.01.2018**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

**Der Waldkauz (*Strix aluco*) in Schleswig-Holstein -
Ergebnisse aus einer 18jährigen Untersuchung an in
Nistkästen brütenden Waldkäuzen**

MATTHIAS HAUPT

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Findige Graureiher finden auch mitten im Winter noch einen Frosch....
Ohlsdorfer Friedhof/HH, 08.12.2017, ALEXANDER DETJEN

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

***Achtung:** Terminverschiebung auf den vierten Montag des Monats*

- 26. Februar 2018** Alexander Mitschke: Das Vogeljahr 2017/2018 im Hamburger Raum
19. März 2018 Volker Salewski: Das LifeLimosa-Projekt: Wiesenvogelschutz in Schleswig-Holstein
16. April 2018 Veit Hennig: [Kolkraben und Schafe - Aktuelle Erkenntnisse]
28. Mai 2018 Lea-Carina Mendel, Simon Hinrichs: [Städtische Graugänse - Ergebnisse langjähriger Beringungsstudien]
18. Juni 2018 Sommerexkursion
16. Juli 2018 Ferien und Sommerpause

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2017/18. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

| 2017 | 2018 |
|------------|------------|
| 16.07.2017 | 14.01.2018 |
| 13.08.2017 | 18.02.2018 |
| 17.09.2017 | 18.03.2018 |
| 15.10.2017 | 15.04.2018 |
| 12.11.2017 | 13.05.2018 |
| 17.12.2017 | 17.06.2018 |

MARTIN SCHLORF

Möwen-Schlafplatzzählung am 28.01.2018

Die diesjährige Möwenzählung findet in gewohnter Weise am Sonntag, dem 28.01.2018 statt. Die Zählbögen werden demnächst an die Zähler ausgegeben. Falls jemand Informationen über neue Schlafplatzansammlun-

gen von Möwen im Berichtsgebiet hat oder Lust hat sich längerfristig einmal im Jahr an der Zählung zu beteiligen, der melde sich bitte bei Christian Wegst, cwegst@gmx.de.

CHRISTIAN WEGST



Lachmöwen am Schlafplatz - die Sicht- und Erfassungsbedingungen bei winterlichen Schlafplatzzählungen sind häufig „grenzwertig“

Kleiner Grasbrook/HH, 20.11.2015, ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

4. Waldlaubsänger

Waldlaubsänger sind nachtaktive Langstreckenzieher; der Wegzug erfolgt ab Mitte Juli bis September in Richtung S, um über Italien nach Afrika zu gelangen (sie überqueren auch die Hochalpen). Sie gehören zu den wenigen paläarktischen Arten, die außer in der Feuchtsavanne auch im äquatorialen Regenwald überwintern. Es gibt nur wenige

Fernringfunde (2x Burkina Faso, 1x Niger, Bairlein et al. 2014). Die Rückkehr in die mitteleuropäischen Brutgebiete erfolgt im April, die Ankunft im Berichtsgebiet wird von Mitte April bis Mitte Mai beobachtet. Die anderen einheimischen Laubsänger kehren früher zurück, der (Kurzstreckenzieher) Zilpzalp ab Mitte März und der Fitis ab Ende März.

a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1966-1976 und 1983-2016. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 45 Jahren ist der **19.04.** (05.04.-29.04.). Das 20. Individuum kehrte im Mittel am **29.04.** (21.04.-08.05.) in das Hamburger Berichtsgebiet zurück. Im genannten Zeitraum verfrühte sich nach der Regressionsanalyse die Ankunft der ersten Waldlaubsänger signifikant um **6,6 Tage**, die des 20. Individuums sogar um **8,6 Tage**, s. Abb. 1. Zwischen den beiden Ankunftsreihen besteht eine hochsignifikante Korrelation (Spearman-Rangkorrelation). Im sächsischen Vogtland betrug die Verfrüfung der Erstbeobachtungen **14,1 Tage** (1967-2016) nach Friedel & Ernst (2017 im Druck).

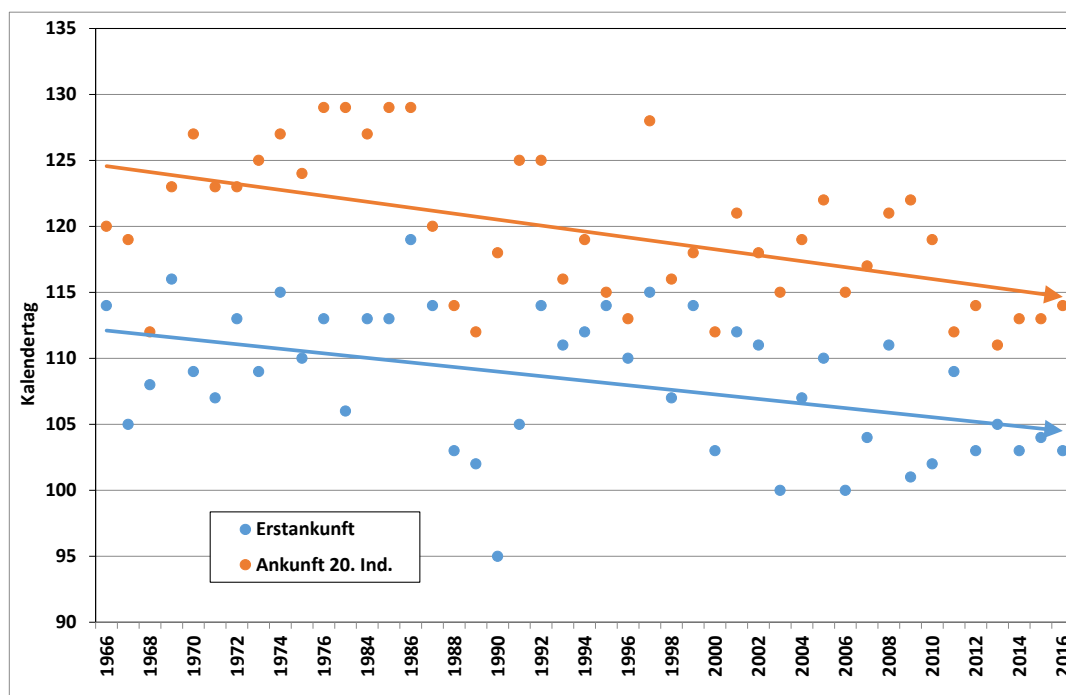


Abb. 1:
Waldlaubsänger
 - Erstbeobachtung und Ankunft des 20. Individuums im Raum Hamburg (1966-1976, 1983-2016) / 115=25. April

b) Jahreszeitliches Auftreten

Waldlaubsänger werden im Raum Hamburg von Mitte April bis Mitte/Ende September, ausnahmsweise bis Oktober, beobachtet. Die Maximalzahl wird Anfang Mai erreicht (s. Abb. 2) und dürfte dem Maximum der Gesangsaktivitäten entsprechen. Diese unauffällige Art wird fast nur akustisch wahrgenommen; über Heim- und Wegzug sind daher kaum Aussagen möglich.

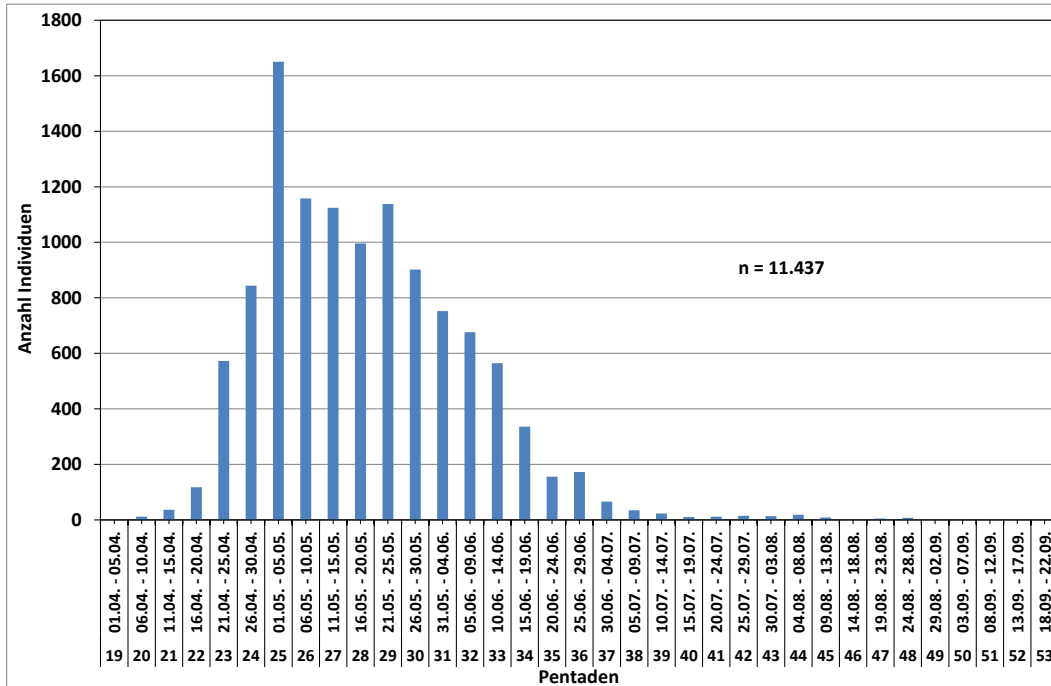


Abb. 2:
Waldlaubsänger
- Jahreszeitliches
Auftreten im
Raum Hamburg

c) Letztbeobachtungen

Jungvögel aus späten Ersatz- oder Zweitbruten können noch im September beobachtet werden. Der Median der Letztbeobachtungen im genannten Zeitraum fällt auf den 23.07. (13.06.-18.09.). Eine Verspätung von **17,2 Tagen** über 45 Jahre ist statistisch nicht signifikant, s. Abb. 3. Waldlaubsänger verlassen ihr Brutgebiet ca. 2 Wochen früher als die Fitisse.

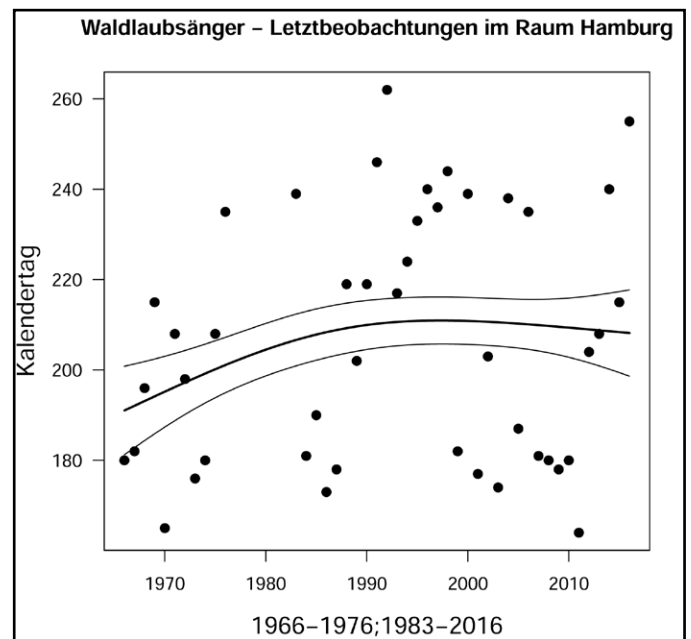


Abb.3:
Waldlaubsänger - Letztbeobachtungen im
Raum Hamburg / 200=19. Juli

d) Beobachtungszeitraum

Für die Waldlaubsänger im Hamburger Berichtsgebiet hat sich der Beobachtungszeitraum in den Jahren 1966-1976 und 1983-2016 (ohne 2004 und 2009, da die Berlin-Daten fehlen) um 0,4923 Tage/Jahr, d.h. also um **21,2 Tage** in 43 Jahren nicht signifikant verlängert. In Berlin vergrößerte sich in diesen Jahren der Beobachtungszeitraum schwach signifikant um 0,2863* Tage/Jahr, also um **12,3 Tage**. Im Durchschnitt können Waldlaubsänger dort **136 Tage**, +/- 14 Tage (Spanne: 94-156), beobachtet werden, in Hamburg im Mittel **98 Tage**, +/- 29 Tage (Spanne: 54-148), s. Abb. 4. Die beiden Datenreihen sind schwach signifikant miteinander korreliert ($r=0,32^*$). Die Verweildauer der Individuen im Brutgebiet beträgt bei mitteleuropäischen Waldlaubsängern ca. 100-120 Tage (Glutz von Blotzheim & Bauer 1991).

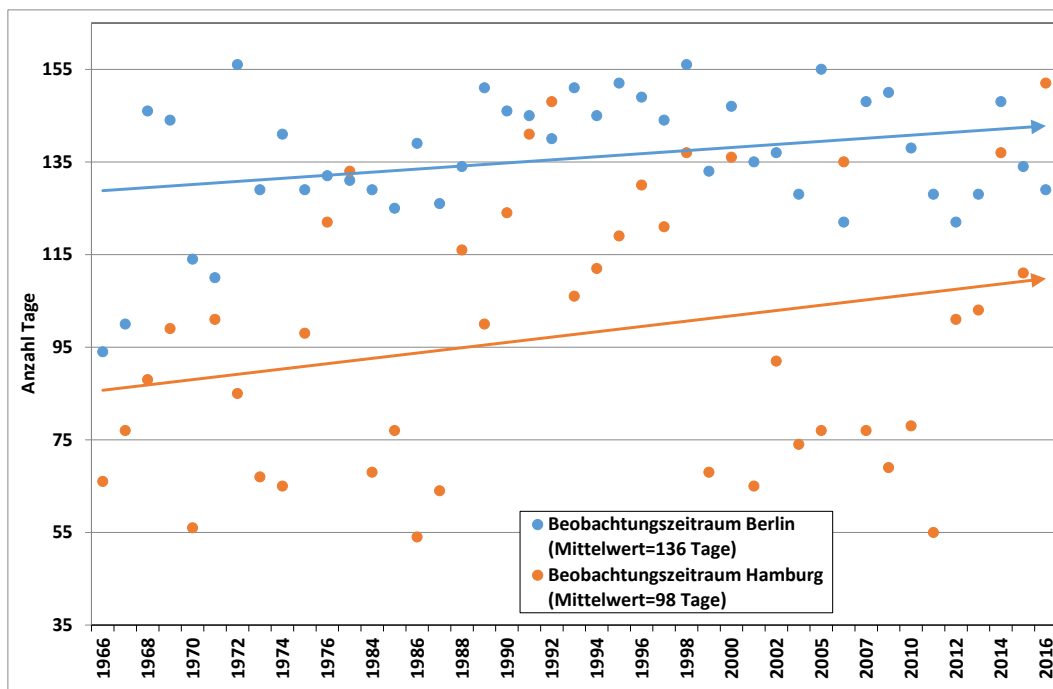


Abb. 4:
Waldlaubsänger
– Beobachtungs-
zeiträume in Ber-
lin und Hamburg
(1966-1976, 1983-
2016 ohne 2004
und 2009)

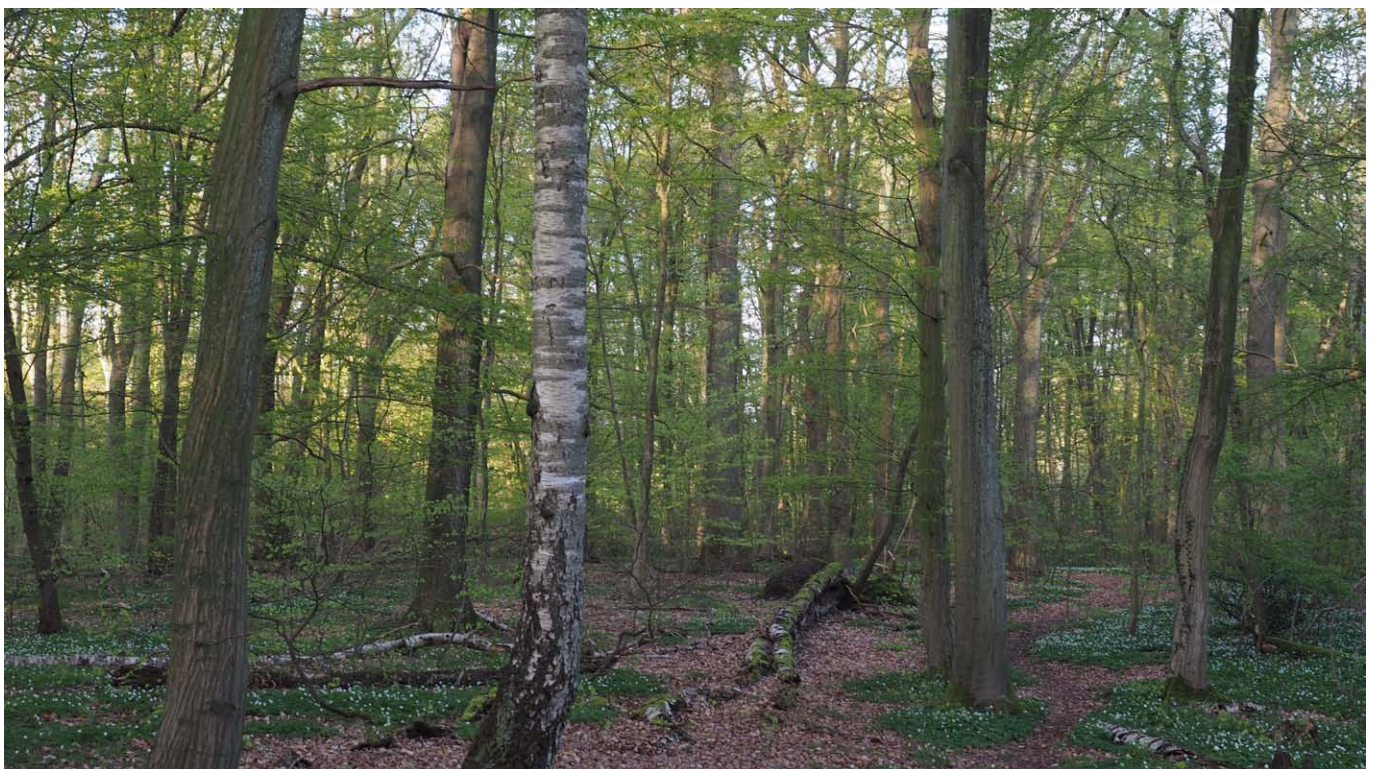
Literatur:

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Glutz von Blotzheim, Urs N. & Kurt M. Bauer (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 12, Teil 2. Aula-Verlag, S. 637-1460.
- Friedel, W. & S. Ernst (2017 im Druck): 50 Jahre Beobachtung, Dokumentation und Auswertung der Erstankunftstermine heimkehrender Zugvögel im Vogtland – eine Analyse zwischen 1967 und 2016. Mitt. Sächs. Ornithol.



Meistens im Kronendach unserer Wälder versteckt, der Waldlaubsänger. Foto: ▲
08.05.2014, Volksdorfer Wald/HH, RONALD MULSOW

Waldlaubsänger brauchen im Brutgebiet Baum- oder Altholzbestände von lockerer Struktur. Bevorzugte Wälder sind nicht zu dicht, während der Brutzeit aber schattig, mit weitgehend freiem Stammraum und relativ wenig Krautvegetation. Foto: 04.05.2016, Rodenbeker Quellental/HH, ALEXANDER MITSCHKE ▼



Gans kurios: arctic meets africa

An der Dove-Elbe in Allermöhe konnte im November eine „Gans“ ungewöhnliche Truppe beobachtet werden. Es handelt sich um eine Nilgansfamilie, welche eine junge Blässgans adoptiert hat! Diese Kombination ist neu für uns und wäre vor einigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen.

Dass junge arktische Gänse ihre Eltern auf dem Zug durch Jagd, Stürme, Hochspannungsleitungen, Abdriften oder Seeadler und Co verlieren, kommt regelmäßig vor, dann versuchen sie aber meistens Artgenossen zu folgen. Hin und wieder werden junge Blässgänse vor allem von Graugansfamilien adoptiert. Dabei handelt es sich meistens um „Großfamilien“; wenn das Paar selber schon vier oder sechs Jungvögel führt, dann ist ein

siebter offensichtlich auch „egal“. Nur wer den Schutz und die Führung einer Familie findet, hat Überlebenschancen.

Zum Frühling hin lösen sich die Familienverbände auf, der Nachwuchs wird „rausgeschmissen“. Dann ziehen die arktischen „Adoptivkinder“ meistens wieder in Richtung Heimat. Nilgänse „schmeißen“ wie Enten ihren Nachwuchs bereits kurz nach dem Flüggeworden raus. Da die Nilgänse im September geschlüpft sind, dürfte sich diese Familie demnächst auflösen bzw. schon aufgelöst haben. Hat die junge Blässgans also nur vorübergehend Schutz gefunden?

Wir sind gespannt, wie es weiter geht...

SIMON HINRICHS

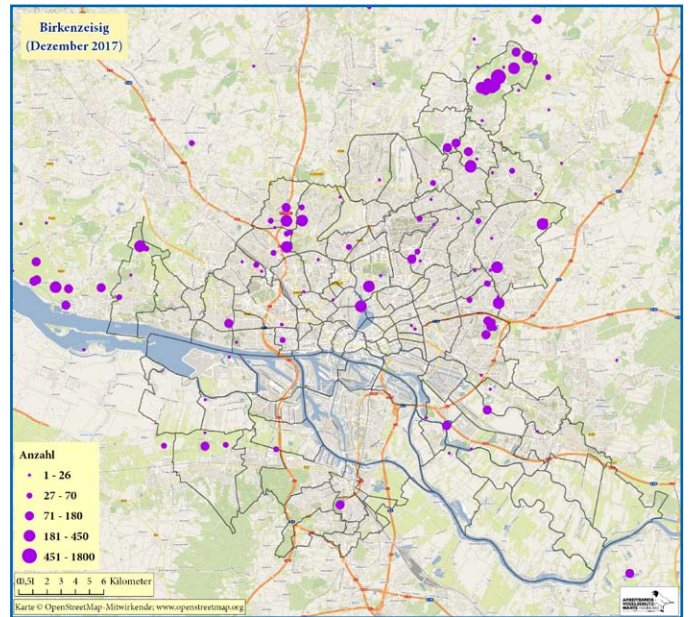


Eine „arme junge Blässgans“ hat sich unauffällig zu einer Nilgansfamilie gesellt...
(Allermöhe, Dove Elbe/HH, November 2017, SIMON HINRICHS)

Dezember 2017 - Ein Birkenzeisig-Einflug, wie wir ihn noch nie erlebt haben

Seit Dezember 2017 erleben wir einen massiven Einflug nordischer Birkenzeisige, mit Schwarmgrößen bis 1.800 Vögeln (größter seit 1960 für Dezember gemeldeter Trupp: 300 Individuen). Räumliche Schwerpunkte der Beobachtungsmeldungen liegen im Duvenstedter Brook, an der Oberalster, in der Kollauniederung (Schnelsen, Niendorf) und am östlichen Stadtrand, aber auch innerstädtisch bis an die Außenalster. Ganz überwiegend orientiert sich die Verteilung der Schwärme bisher offenbar am Angebot von Schwarzerlen.

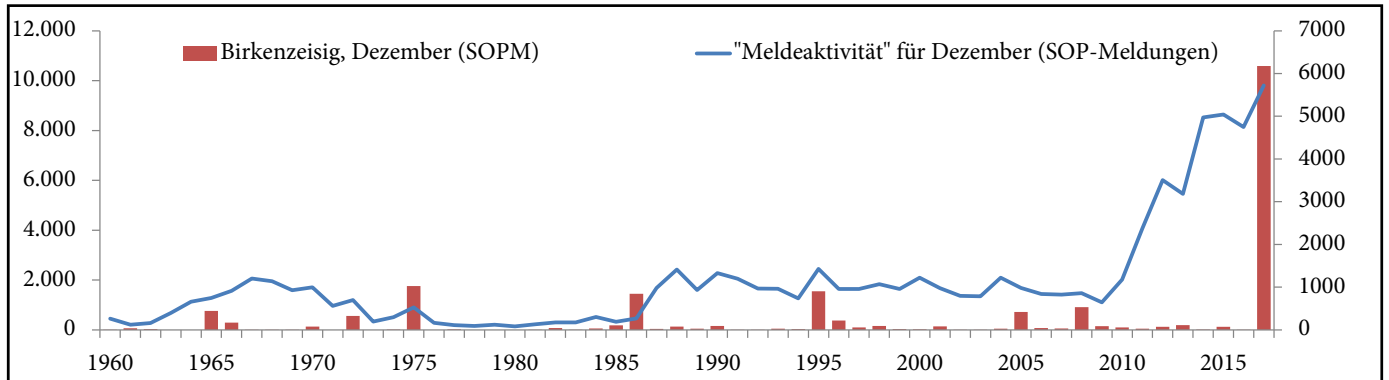
ALEXANDER MITSCHKE



Ausschnitt aus einem 300 Vögel umfassenden Trupp von Birkenzeisigen (Alstervorland, 07.12.2017, SIMON HINRICHS)



Verbreitung des Birkenzeisigs in Hamburg und Umgebung im Dezember 2017 (Meldungen bis 28.12. berücksichtigt)



Auftreten des Birkenzeisigs in Hamburg im Dezember - rote Säulen: Summe, gebildet aus den maximalen Truppgößen, die pro Quadratkilometer in einem Fünf-Tages-Zeitraum gemeldet wurden („Summe der Ortspentaden-Maxima“ SOPM). Blaue Linie: Index der Meldeaktivität im Dezember („Zahl der Meldungen für alle Arten“)



„Mal eben durchgezählt“ - dieser Ausschnitt eines etwa 1.800 Individuen umfassenden Schwarms von Birkenzeisigen enthält 1.328 *sehr kleine Birkenzeisige*...
(Duvenstedter Brook, Brückamp, 22.12.2017, JENS-PETER STÖDTER)

Immer wieder Sonntags....

Aus zahlreichen Vortragsabenden beim Arbeitskreis und auch aus zahlreichen Mitteilungsblättern ist bekannt, dass sich ein sonntäglicher Besuch auf dem Hamburger Fischmarkt durchaus lohnen kann, um Großmöwen aus nächster Nähe bei der Nahrungsaufnahme zu beobachten. Einige dieser Möwen sind mit Farbringen markiert, die Auskunft über das zeitliche Auftreten einzelner Individuen geben können. Neben den mit Fernglas bzw. Spektiv ablesbaren großen

Farbringen gibt es gelegentlich auch Möwen, die lediglich einen codierten Metallring tragen, der zentral von Vogelwarten vergeben wird.

Am 05.11.2017 freute ich mich am Fischmarkt über die Sichtung einer adulten Mittelmeermöwe, die dazu auch noch mit solch einem Metallring markiert war. Nach Auswertung zahlreich angefertigter Fotos gelang es, die vollständige Ringnummer zu ermitteln.



Die Rückmeldung der Vogelwarte Sempach (Schweiz) mit komplettem Lebenslauf ließ nicht lange auf sich warten. Die Möwe wurde am 09.05.2012 in einer Kolonie am Fanel (Schweiz) gefangen und beringt, bevor der Ring erstmals am 15.12.2013 am Hamburger Fischmarkt abgelesen werden konnte. Von den insgesamt 41 bisher vorliegenden Able- sungen, die alle am Fischmarkt gelangen, fal-

len 38 Able sungen auf einen Sonntag.

Aus den zahlreichen Funddaten lässt sich das jahreszeitliche Auftreten dieser Möwe am Fischmarkt darstellen. Der Schwerpunkt der Beobachtungen liegt im Herbst/Winter, wäh- rend zur Brutzeit im April/Mai/Juni seit der Geschlechtsreife keine Daten mehr vorliegen.

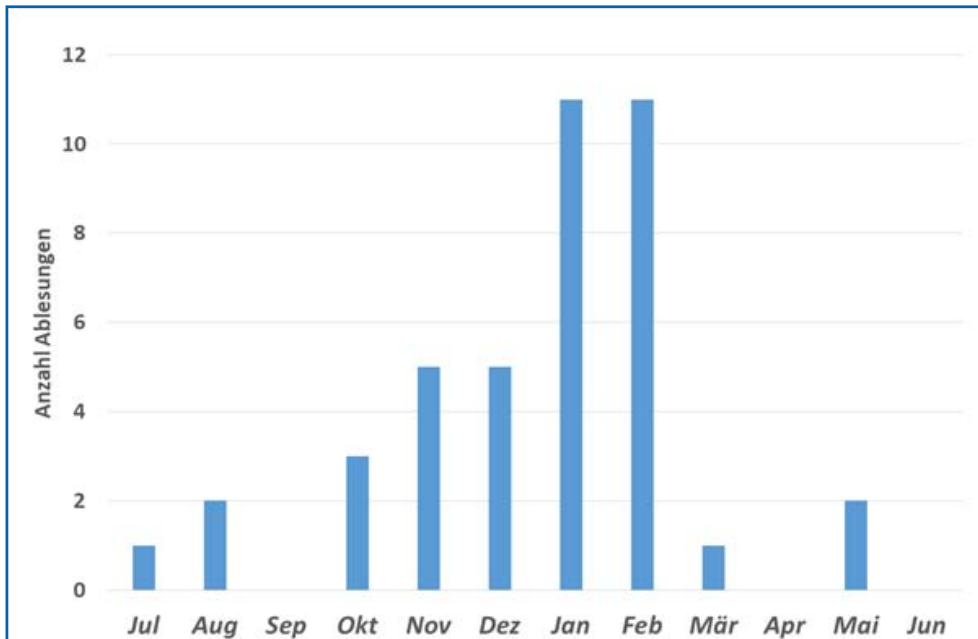


Abb. 1:
Jahreszeitliches Auf-
treten einer in der
Schweiz beringten
Mittelmeermöwe am
Hamburger Fisch-
markt von 2013 bis
2017.

Am selben Tag fiel auch eine Steppenmöwe mit gelbem Farbring auf.



Die Rückmeldung der polnischen Beringungszentrale ergab folgende Erkenntnis: Die Steppenmöwe wurde am 26.05.2011 in einer Kolonie in Süd-West Polen unweit der tschechischen Grenze beringt und wurde erstmals 23.12.2012 am Hamburger Fischmarkt beob-

achtet. Seitdem liegen von hier 134(!) Able- sungen vor, von denen 130 an einem Sonn- tag gelangen. Aus der Brutzeit liegen mehrere Daten unweit des Beringungsortes vor. Zwi- schen Juli und März liegen aus allen Monaten Beobachtungen aus Hamburg vor.

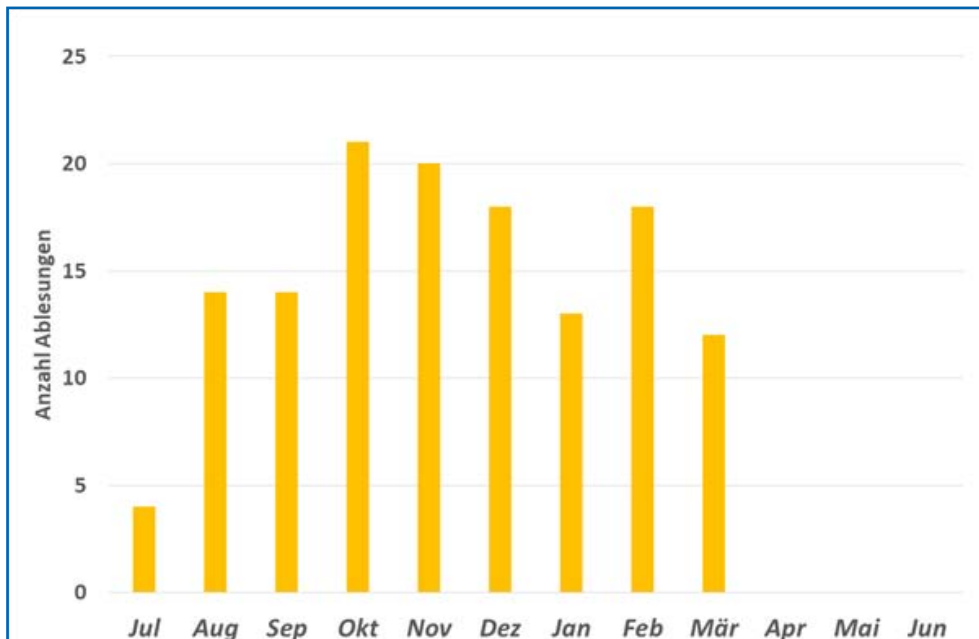


Abb. 2:
Jahreszeitliche Vertei- lung der Ringablesun- gen der Steppenmöwe PHUC am Hamburger Fischmarkt in den Jah- ren 2012 bis 2017

BERNHARD KONDZIELLA

unter Verwendung zahlreicher Ablesungen v.a. von NICK NETZLER

Veranstaltungen

| Datum | Veranstaltung |
|--|--|
| Samstag, 13.01.2018, 10:00 Uhr | NABU Süd Gänseführung im Schatten von Airbus. Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebieten Hamburgs, dem NSG Westerweiden / Finkenwerder Süderelbe. Treff: Bushaltestelle Linie 150 "Am Rosengarten" Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten. Festes Schuhzeug und Ferngläser mitbringen. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0 |
| Mittwoch, 17.01.2018, 11:00 Uhr | Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0 |
| Mittwoch, 17.01.2018, 17:00 Uhr | Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung Wintervortragsreihe: Georgien - Vogelbeobachtungen am Rande Europas Treff und Info: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040 - 739 31 266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de, www.loki-schmidt-stiftung/boberg |
| Samstag, 03.02.2018, 18:00 - 20:30 Uhr | Frank Röbbelen und Barbara Engelschall Insekten in Not - mehr Blütenvielfalt in Parks und Gärten im Hamburger Westen Treff: 22587 Hamburg-Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, Gemeindesaal der Kirche am Markt in Blankenese (Veranstaltungsort). Info: Ilka Bodmann, NABU- Hamburg, Telefon: 0406970890 |
| Sonntag, 04.02.2018, 10:10- 12:10 Uhr | Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf) Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See. Vogelkundliche Führung. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen, aber keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23 |
| Samstag, 17.02.2018, 10:00 - 12:00 Uhr | NABU Süd Gänseführung im Schatten von Airbus. Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebieten Hamburgs, dem NSG Westerweiden / Finkenwerder Süderelbe. Treff: Bushaltestelle Linie 150 ""Am Rosengarten"" Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten. Festes Schuhzeug und Ferngläser mitbringen. Info: Walter Marbes, 040/745 77 57, walter.marbes@googlemail.com |
| Mittwoch, 07.02.2018, 11:00 - 12:00 Uhr | Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung. Treff: Carl Zeiss Vogelstation Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0 |

| Datum | Veranstaltung |
|---|--|
| Sonntag, 18.02.2018, 09:00 -12:00 Uhr | K.-P. Micheli , Christine Horn Vogelkundlicher Sonntagsspaziergang durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe Bitte Ferngläser mitbringen. Treff: 9.00 Uhr Parkplatz Schloss Bleckede am Deich (Schloss-Str./Geheimrat Brandes Str.) Info: K.-P. Micheli (Tel. 04134-909209) und Christine Horn (Tel. 04132-8531) NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Tel.: 04131 / 40 25 44 |
| Sonntag, 04.03.2018, 09:00 - 17:30 Uhr | Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Schleswig- Holstein OAG Mitgliederversammlung und Jahrestagung <i>Ort und Programm vgl. nächste Seite</i> |

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Auch Sperber nutzen die Stadtlandschaft Hamburgs bis in Citynähe als Lebensraum.
Jacobipark/HH, 10.12.2017, ALEXANDER DETJEN

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.

www.ornithologie-schleswig-holstein.de



Einladung zur Mitgliederversammlung und Jahrestagung der OAG am Sonntag, dem 04. März 2018

Hotel Prisma in Neumünster, Max-Johannsen-Brücke 1, Tel: 04321-9040

Sie erreichen das Hotel Prisma mit dem Auto von Norden oder Süden über die A7. Abfahrt NMS-Nord, auf der Rendsburger Straße bis zur ersten großen Kreuzung hinter den Holstenhallen, dann links abbiegen.

Von Lübeck, Plön, Hohenwestedt einfach der Beschilderung Holstenhallen folgen.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Vom IC-Bahnhof NMS ist das Hotel fußläufig in ca. 20 min zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise !

Mitgliederversammlung, Beginn 09:00 Uhr

- Begrüßung
- Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 05.03.2017
- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Schriftleitungsbericht
- Kassenbericht
- Kassenprüfungsbericht
- Vorstandsentlastung

Jahrestagung, Beginn 10:30 Uhr

HERMANN HÖTKER & JAN SOHLER:

Gänse 2025 - Entwicklung der Bestände von Nonnen-, Grau- und Blässgänsen in Schleswig-Holstein

(25 + 5 min)

KEES KOFFIJBERG:

Wie und wozu Altersbestimmung bei Gänsen

(25 + 5 min)

JESPER MADSEN:

AEWA-Managementpläne für Gänse

(25 + 5 min)

Mittagspause (ca. 12:30 – 14:00 Uhr)

BERND KOOP:

Ornithologischer Jahresbericht 2017 mit Sachstand zum Vogelzugprojekt und zur Wintervogelzählung

(45 + 5 min)

ALEXANDER MITSCHKE:

Wie geht es dem Vogel des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein? Aktuelle Auswertungen aus dem Monitoring häufiger Brutvögel

(10 + 5 min)

WOLFGANG SCHELLER:

Zur Bestandssituation des Rotmilans in Mecklenburg-Vorpommern

(25 + 5 min)

HANS WIRTH:

Brutbestandsentwicklung und Verluste des Rotmilans in Schleswig-Holstein

(25 + 5 min)

Kaffeepause (ca. 16:00 – 16:30 Uhr)

BERND HÄLETERLEIN, JUTTA LEYRER & KLAUS GÜNTHER:

Als Vogelkundler in Guinea

(ca. 30 min)

Fachtagung zum Vogel des Jahres am 17. Februar 2018 in Hamburg

Wann: Samstag, 17. Februar 2018 | 9:30 bis 17 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Wo: Universität Hamburg - Centrum für Naturkunde (CeNak), Bundesstraße 52, 20146 Hamburg

Der Star – Rückzug eines Allerweltvogels

Auf der Fachtagung zum Vogel des Jahres am 17. Februar in Hamburg möchten wir neben der spannenden Biologie des Stars die Rückgangsursachen beleuchten und zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, dem Vogel des Jahres zu helfen. Der Jahresvogel 2018 ist eine der häufigsten heimischen Vogelarten und den meisten Menschen sehr vertraut. Der Star besiedelt unsere Städte und Kulturlandschaften, mancherorts bildet er beeindruckende Schwärme. Doch diese werden kleiner. Von aktuellen Bestandsrückgängen gerade häufiger Arten ist der Star besonders betroffen. Seit Anfang der 1990er Jahre ist sein Bestand um über ein Drittel zurückgegangen.

Weiterhin stehen folgenden Themen im Fokus: Biologie und Forschung zum Schwarmverhalten des Stars, Entwicklung und regionale Veränderungen der Starenbestände anhand von Monitoringdaten und Citizen Science, Rückgang der Insekten – führt die industrielle Landwirtschaft zum Nahrungsmangel für den Star?, Auswirkungen auf Starenpopulationen durch Veränderungen in der Tierhaltung, Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen für den Star in der Großstadt Hamburg.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://www.nabu.de/starentagung>

MARCO SOMMERFELD



Eine noch häufige Schönheit in unseren Städten und Dörfern - aber wie lange noch. Der Star ist Vogel des Jahres 2018 (Foto: GEORG DORFF / NABU)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Dezember 2017

Ein durchgehend milder Abschlussmonat des Jahres 2017 liegt hinter uns. Es gab keinen Tag mit Dauerfrost. Das Tagesmaximum wurde mit 11.6 °C am Silvestertag erreicht.

Die Sonne zeigte sich mit weniger als 25 Stunden nur in kurzen Abschnitten und erreichte damit nur rund 2/3 des langjährigen Mittelwertes. Im Gegenzug setzte sich das niederschlagsreiche Wettergeschehen auch im Dezember fort. An 25 Tagen und damit gefühlt „jeden Tag“ wurden Niederschläge beobachtet.

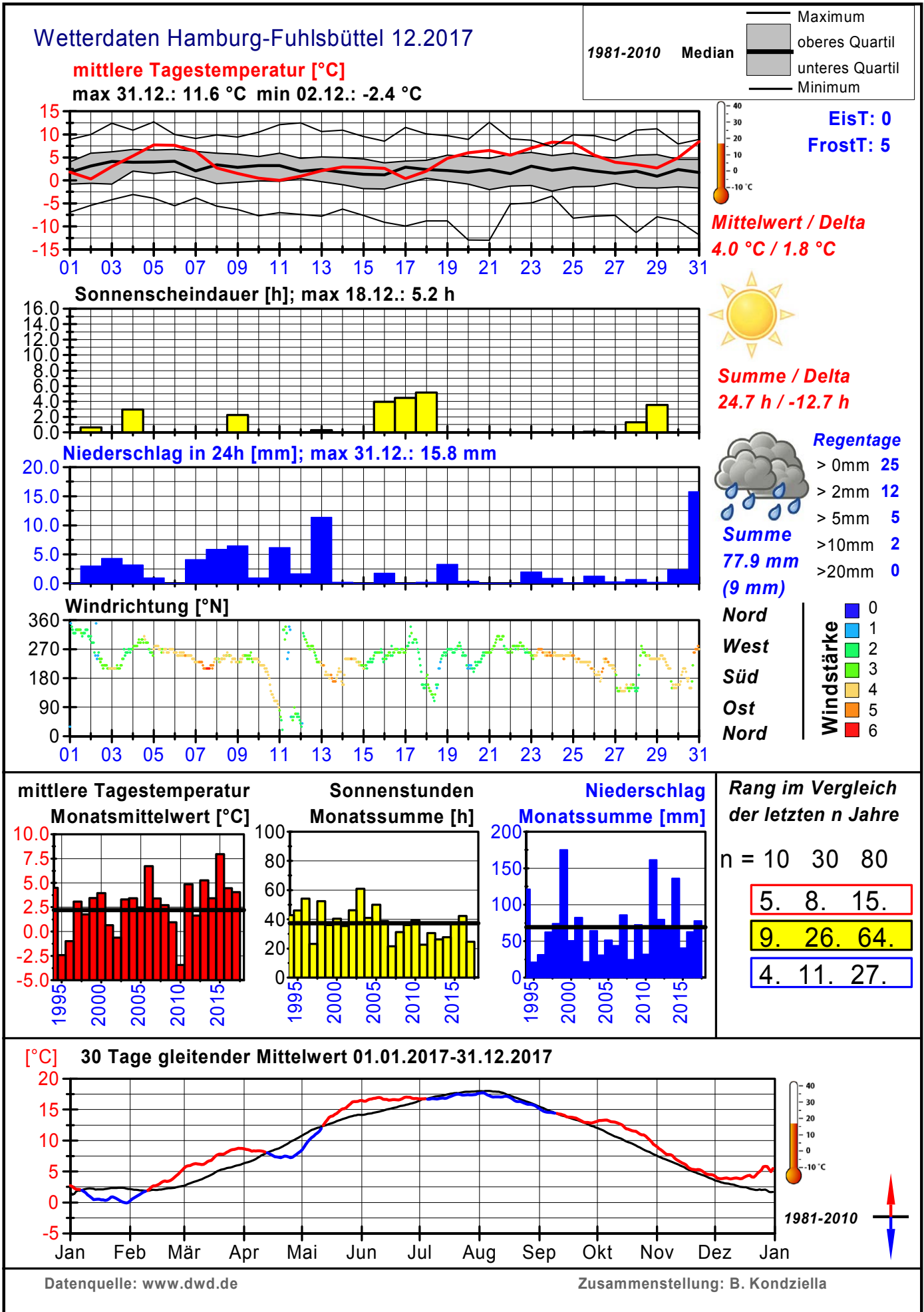
Die Jahressumme für 2017 erreichte 990 mm Niederschlag und damit den siebthöchsten Wert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in 1891 in Hamburg.

Eine Erklärung für die milden Temperaturen und die hohen Niederschläge bietet die vorliegende Windlage. Eine ausgedehnte Wetterlage mit Wind aus nordöstlicher und östlicher Richtung blieb aus. Diese bringt in den Wintermonaten eher trockene und kalte Festlandsluft nach Mitteleuropa, während Westwetterlagen in dieser Zeit für eine feuchtkühle Witterung sorgen.

BERNHARD KONDZIELLA



Ausgerechnet zum Termin der monatlichen Wasservogelzählung kam die Sonne raus - im Dezember 2017 eine Seltenheit. Gänsesäger, Finkenwerder Süderelbe/HH, 17.12.2017, ANDREAS GIESENBERG



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Dezember 2017 – ein ruhiger Jahresabschluss

Die feucht-milde Witterung brachte keine großen avifaunistischen Überraschungen. Doch trotz Ausbleiben des Winters gab es einige interessante Beobachtungen, besonders was die skandinavischen Wintergäste anging.

Rastgeschehen

Die Rastvogelbestände wurden wie gewohnt zu dieser Jahreszeit von den Entenvögeln dominiert. Höhere Maximalzahlen als im Vormonat gab es beim **Höckerschwan** (162 Ind. 26.12. Pinnaumündung/PI) sowie bei den **Sing-** (35 Ind. 01.12.) und **Zwergschwänen** (23 Ind. 09.12.) im Kayhuder Moor/OD. Weiterer Zuzug fand auch bei den Gänsen statt, bis zu 300 **Kanadagänse** (26.12. Wolni-See/PI), 11.500 **Weißwangengänse** (02.12. Wedeler Marsch/PI), 1.500 **Tundrasaatgänse** (27.12. Nienwohlder Moor/OD) und 1.010

Blässgänse (22.12. Winsener Marsch/WL) wurden gemeldet. Das Süßwasserwatt des Mühlenberger Lochs/HH leerte sich hingegen langsam, nur noch max. 2.178 **Brandgänse** und 2.184 **Krickenten** rasteten dort am 16.12. Gut vertreten waren nach wie vor viele andere Schwimmarten-Arten, darunter große Ansammlungen von bis zu 125 **Schnatterenten** (04.12. KeSt Krümse/WL), 230 **Pfeifenten** (20.12. Altengamme Vorland/HH), 15 **Spießenten** (15.12. Pinnaumündung/PI) sowie 42 **Löffelenten** (02.12. Wedeler Marsch/PI). Ein offensichtlich gutes Nahrungsangebot fanden muschelfressende **Reiherenten** im Hohendeicher See/HH, wo am 16.12. die sehr hohe Zahl von 1.000 Ind. gezählt wurde (am gleichen Tag rasteten dort auch 33 **Haubentaucher**). Die typischen „Winterenten“ blieben entsprechend der Witterung dagegen noch recht spärlich, max. 9 **Zwergsäger** (26.12. KeSt Krümse/WL) und 40 **Gänssäger** (15.12. Borsteler Binnenelbe/STD) wurden registriert.



Die wenigen Tage Dezember-Sonne genießen auch Greifvögel in der Stadt wie dieser junge Habicht. Stadtpark/HH, 15.12.2017, ALEXANDER DETJEN

Überwinternde **Rohrdommeln** waren in ihrem traditionellen Rastgebiet am Öjendorfer See/HH mit max. 3 Ind. (09.12.) gut vertreten. Im Nordosten des Berichtsgebietes wurden 3 **Rotmilane** (05.12. Bargfeld-Stegen/OD) beobachtet, zeichnet sich hier - wie schon im letzten Winter - ebenfalls eine Überwinterungstendenz ab? Im Elbtal rasteten weiterhin typische „Winter-Limikolen“ mit bis zu 500 **Kiebitzen** (20.12.

Wedeler Marsch/PI), 65 **Großen Brachvögeln** (17.12. Altengamme Vorland/HH), einer **Zwergschnepfe** und 65 **Bekassinen** (beides 22.12. Twielenflether Sand/PI) sowie den üblichen 400 **Alpenstrandläufern** (13.12.) in der Wedeler Marsch/PI. Erneut wurde im nördlichen Stadtbereich ein größerer Trupp mit 17 **Türkentauben** (03.12. Langenhorn/HH) entdeckt. Aufgrund der milden Witterung hielten sich noch bis zu 400 **Stare** am 10.12. in der Wedeler Marsch/PI auf. **Rotdrosseln** überwintern in größerer Zahl (max. 100 Ind. am 27.12.) im Duvenstedter Brook/HH. Immerhin 15 **Bergpieper** rasteten am 22.12. auf dem Twielenflether Sand/PI. Überraschender waren allerdings 15 **Bachstelzen** am 15.12. in Laßrönne/WL, größere Trupps sind in dieser Jahreszeit selten. Auffällig sind diesen Winter **Kernbeißer**, gleich 20 Ind. wurden am 21.12. im Jenischpark/HH gesehen. Hier ist auch von einem starken Zuzug aus Skandinavien auszugehen. Schon seit längerem ist solch ein Einflug bei **Fichtenkreuzschnäbeln** zu verzeichnen (bis zu 65 Ind. 02.12. Duvenstedter Brook/HH). Nach wie vor wenig auffällig blieben **Erlenzeisige** (max. 230 Ind. 23.12. Moorgürtel/WL). Im Gegensatz dazu nahm der Zuzug von **Birkenzeisigen** immer größere Ausmaße an, eine Auszählung auf einem Foto ergab die unglaubliche Summe von 1.800 Ind. am 22.12. im Duvenstedter Brook/HH – der größte jemals im Berichtsgebiet gesichtete Trupp!

Schlafplätze

Von den wenigen bekannten **Kormoran**-Schlafplätzen war der am Öjendorfer See/HH mit max. 83 Ind. (22.12.) besetzt. Die Bestände des **Silberreihers** am Hetlinger Schanzteich/PI nahmen weiter ab - auf 50 Ind. am 16.12. Auf der Außenalster/HH wurden am



Was für ein gern gesehener Gast an einer Futterstelle in Hamburg! Eine Klappergrasmücke im Dezember. Altona/St. Pauli/HH, 07.12.2017, ANDO YOO

01.12. bereits 1.600 **Lachmöwen** gezählt. Auch die Zahl der gemeldeten **Waldohreulen**-Schlafplätze stieg, z. B. 8 Ind. am 22.12. in Wedel/PI. Eine **Elstern**-Erfassung erbrachte 100 Ind. am 06.12. im Walter-Möller-Park/HH, 95 Ind. am 17.12. im Eppendorfer Moor/HH sowie 85 Ind. am 23.12. in Georgswerder/HH. Am 05.12. wurden in der Osdorfer Feldmark/HH 300 **Dohlen**, 300 **Saatkrähen** und 400 **Rabenkrähen** gezählt. Am traditionellen **Grünfinken**-Schlafplatz im Neuen Botanischen Garten/HH waren am 16.12. 150 Ind. anwesend. Etwas rückläufig im Vergleich zum November war die Maximalzahl der **Berghänflinge** am Hamburger Rathaus/HH mit 79 Ind. am 05.12.

Zugbeobachtungen

Auch im letzten Monat des Jahres fand noch relativ viel Vogelzug statt. Auffällig waren dabei Großvögel wie 41 **Singschwäne** (27.12. Berne/HH) und 36 **Zwergschwäne** (04.12. Bishorst/PI) auf ihrem Weg nach Westen. Oft sind es witterungsbedingte Pendelbewegungen, wie zwei herausgegriffene Beobachtungen vom **Kranich** zeigen: Am Ende einer kälteren Phase Anfang des Monats wichen 70



Taiga-Birkenzeisig (oben) und Alpenbirkenzeisig (unten) im direkten Vergleich. Groß Borstel/HH, 29.12.2017, MARTIN SCHLORF

Ind. (04.12. Aumühle/RZ) gen Westen aus, stark ansteigende Temperaturen zum Jahresende „trieben“ 47 Ind. (28.12. Mellingburger Schleife/HH) wieder Richtung Nordosten.

Letztbeobachtungen – oder Überwinterung!?

Bei den milden Temperaturen versuchen viele Arten im Berichtsgebiet zu überwintern. Die letzten **Austernfischer**, die am 09./10.12. in der Wedeler Marsch/PI und am 11.12. im Henstedter Baum/SE ausharrten (ungewöhnlicher Ort!) sind aber dann doch Richtung

Wattenmeer abgezogen. Gleiches gilt wahrscheinlich auch für eine **Feldlerche**, die am 13.12. an der Haseldorfer Binnenelbe/PI entdeckt wurde. Die folgenden Arten hingegen bleiben wahrscheinlich noch länger, solange es keinen Winter einbruch gibt. Die letzte **Mönchsgasmücke** des Jahres 2017 wurde am 10.12. in Ahrensburg/OD gesehen, zwei **Hausrotschwänze** am 14.12. in Winterhude/HH, gleich 7 **Bachstelzen** am 20.12. in der Wedeler Marsch/PI, eine **Singdrossel** am 21.12. in Schnelsen/HH, zwei **Schwarzkehlchen** am 27.12. in der Haseldorfer Marsch/PI sowie 10 **Wiesenpieper** in Hambergen/OD und am 28.12. gab es letzte Meldungen vom **Zilpzalp** (Billbrook/HH), **Sommergoldhähnchen** (Haseldorfer Schlosspark/PI) und von zwei **Rohrhammern** (Kalte Hofe/HH).

Brutvögel

Auch wenn der Dezember nicht gerade der klassische Monat ist, was Beobachtungen der Brutvogelwelt angeht, gab es dennoch ein paar interessante Meldungen. Am 15.12. konnten 6 **Rebhühner** bei Obermarschacht/WL beobachtet werden, was Rückschlüsse auf den „Restbestand“ dieser fast ausgestorbenen Brutvogelart im Hamburger Raum zulässt. Wie schon im vergangenen Winter balzte eine **Hohltaube** am 28.12. im Klövensteen/PI. Wie so oft wurde eine **Schleiereule** leider als Verkehrsoffer am 17.12. in Königreich/STD nachgewiesen.

Seltenere Gäste

Mit den vielen arktischen Gänsen kamen gleich zweimal **Kurzschnabelgänse** zu uns: Am 10.12. flogen 5 Ind. über die Pinnaunie-

derung/PI und am 27.12. rasteten 2 Ind. im Nienwohlder Moor/OD. Eine wohl entflogene **Brautente** sorgte am 15.12. auf der Borsteler Binnenelbe/STD für eine Überraschung. Auch ein **Halsbandsittich**, der am 07.12. und 16.12. den Allerhöher See/HH besuchte, stammte ziemlich sicher aus Gefangenschaft. Mittlerweile sind „echte“ **Nebelkrähen** auch seltene Wintergäste bei uns. Je ein Ind. wurde am 06.12. in Wedel/PI, am 11.12. im Eppendorfer Moor/HH und am 13.12. in Neuschönningstedt/OD bestimmt. Noch schwieriger ist die zweifelsfreie Zuordnung von **Schwanzmeisen** zur nordischen Unterart *caudatus*, dies gelang bei jeweils zwei Ind. am 02.12. in Rethfurt/OD und am 25.12. in Wilhelmsburg/HH. Eine der ungewöhnlichsten Meldungen des Monats kam am 07.12. aus St. Pauli/HH, wo eine **Klappergrasmücke** in einem Hinterhof Nahrung suchte. In Anbetracht des späten Datums könnte es gut eine der seltenen östlichen Unterarten gewesen sein. Die einzige **Seidenschwanz**-Beobachtung des Monats gelang Heiligabend in Sasel/HH. Fast schon häufig sind diesen Winter dagegen skandinavische **Wasseramseln** der Unterart *cinclus*. Alle traditionellen Reviere waren besetzt, in Barmbek/HH konnten am 19.12. sogar 2 Ind. an der Seebek bzw. Osterbek festgestellt werden. Viele Meldungen gab es ebenfalls vom „**Trompetergimpel**“, bis zu je 2 Ind. waren es am 28.12. im Haseldorfer Schlosspark/PI und Lurup/HH.

Seltenheiten

Die einzige echte Seltenheit im Dezember hat uns mit den großen skandinavischen Birkenzeisig-Schwärmen erreicht. Leider war es nicht leicht, unter den hunderten Vögeln (s.o.) einzelne **Polarbirkenzeisige** raus zu pi-



Der Dezember 2017 brachte etwas mehr Bergpieper-Sichtungen als vergangene Jahre - kein Wunder bei der milden Wetterlage...
Wulksfelde/OD, 28.12.2017, PETER HEINRICH

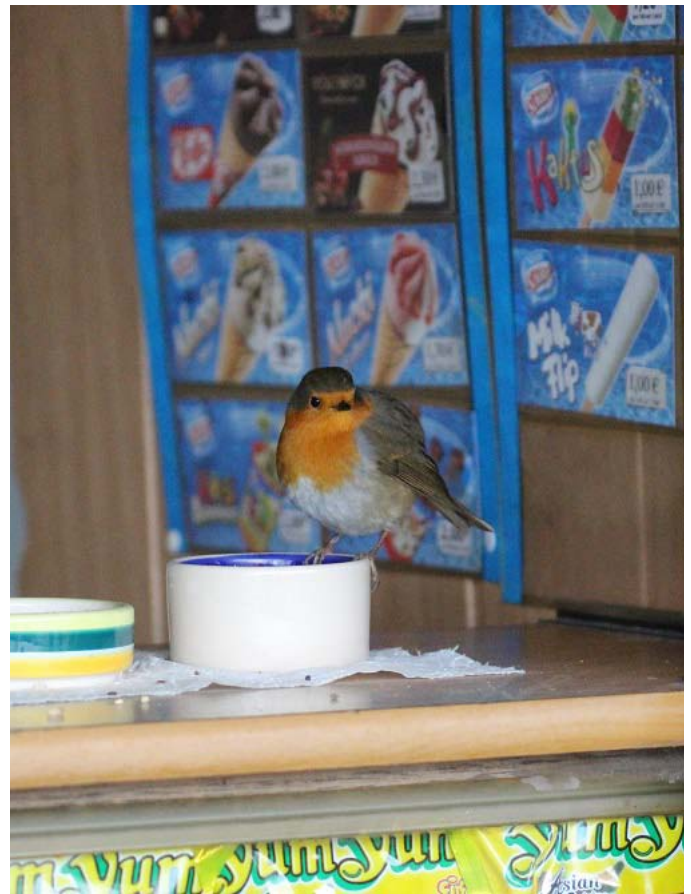
cken, zudem deren Bestimmung immer mal wieder Kopfzerbrechen bereitete. Folgende gut aussehende Kandidaten wurden im Laufe des Monats gemeldet: 02.12. 5 Ind. im Duvestedter Brook/HH, 07.12. 1 Ind. in Schnelsen/HH, 08.12. 1 Ind. in Ohlstedt/HH, 10.12. 1 Ind. in Barsbüttel/OD, 12.12. und 23.12. je 2 Ind. in Niendorf/HH. Vorbehaltlich der Anerkennung durch die DAK würde dies die Zahl der gesicherten Nachweise (bisher zwei plus ein Totfund) um ein Vielfaches steigern! Wie viele Ind. sich insgesamt zwischen den Fast-Artgenossen versteckten, bleibt im Dunkel.

Nachträge

Zwei Erstnachweise aus dem Jahr 2017, die schon länger zurück liegen, sollen an dieser Stelle nachgetragen werden. Erst nach einem halben Jahr fiel dem Beobachter beim Sichten der Fotos vom 17.04. aus der Winsener Marsch/WL auf, dass einer der vermeintlichen Schilfrohrsänger kein solcher, sondern ein **Mariskenrohrsänger** war! Diese südeuropäische Art wurde damit (vorbehaltlich

der Anerkennung durch die DAK) erstmalig im Berichtsgebiet nachgewiesen. Knapp außerhalb des Hamburger Berichtsgebietes bei Horneburg/STD konnte am 28.11. ein adulter **Gleitaar** fotografisch dokumentiert werden. Eine spätere Nachsuche blieb leider erfolglos. Die Zunahme dieser hübschen Greifvogelart in SW-Europa, hat in den letzten Jahren zu vermehrten Nachweisen in Mitteleuropa geführt. Hoffentlich besucht bald wieder einer den Hamburger Raum und bleibt dann länger...

GUIDO TEENCK



Rotkehlchen am Imbiss-Stand...
Öjendorfer See/HH, 09.12.2017,
MARCO SOMMERFELD

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 12.000 zwischen dem 01.12. und 28.12.2017 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 240 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

^: Mitteilung von J. Chmill (persönlicher Datenauszug aus *www.naturgucker.de*)

| Anzahl | Art | Datum | Gebiet und Sonstiges | Beobachter |
|--------|--------------------|------------|---|-------------------------------|
| 162 | Höckerschwäne° | 26.12.2017 | Pinnaumündung/PI; vergrämt | Kinder, B. |
| 35 | Singschwäne° | 01.12.2017 | Kayhuder Moor/OD | Berg, J. W. |
| 41 | Singschwäne° | 27.12.2017 | Sasel / Berner Au, Farmsen, Berne/HH; dz-W | Tenhaeff, M. |
| 36 | Zwergschwäne° | 04.12.2017 | Bishorst Vorland/PI; dz-W | Büchner, H. |
| 23 | Zwergschwäne° | 09.12.2017 | Kayhuder Moor/OD | Berg, J. W., Fahne, I. |
| 260 | Kanadagänse° | 05.12.2017 | Appen-Etz, Kiesgruben/PI | Eisenhardt, B. |
| 300 | Kanadagänse° | 26.12.2017 | See an den Funktürmen (Wolni-See)/PI | Heer, S. |
| 11.500 | Weißwangengänse° | 02.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Rust, S. |
| 9.000 | Weißwangengänse° | 05.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Weiß, J. |
| 7.000 | Weißwangengänse° | 18.12.2017 | Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz | Fick, G. |
| 150 | Saatgänse° | 10.12.2017 | Nienwohlder Moor/OD | Heinrich, P. |
| 1.500 | Tundrasaatgänse° | 27.12.2017 | Nienwohlder Moor/OD | Wesolowski, K. |
| 5 | Kurzschnabelgänse° | 10.12.2017 | Pinnauniederung/PI; fliegend | Schleef, P. |
| 2 | Kurzschnabelgänse° | 27.12.2017 | Nienwohlder Moor/OD | Wesolowski, K. |
| 1.000 | Blässgänse° | 01.12.2017 | Binnenhorster Teich/OD | Berg, J. W. |
| 1.000 | Blässgänse° | 19.12.2017 | Steller Marsch/WL | Krüger, S. |
| 1.010 | Blässgänse° | 22.12.2017 | Winsener Marsch S Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 700 | Graugänse° | 15.12.2017 | Groß Moor/WL | Hinrichs, S. |
| 18 | Nilgänse° | 05.12.2017 | Appen-Etz, Kiesgruben/PI | Eisenhardt, B. |
| 595 | Brandgänse° | 16.12.2017 | Hahnöfer Nebenelbe/STD | Mitschke, A. |
| 2.178 | Brandgänse° | 16.12.2017 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| 1 | Brautente° | 15.12.2017 | Borsteler Binnenelbe/STD | Seemann, G. |
| 13 | Mandarinenten° | 02.12.2017 | Lurup, Teich am Bornmoor/HH | Nissen, C. |
| 125 | Schnatterenten° | 04.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 106 | Schnatterenten° | 19.12.2017 | Fährmannssander Elbwatt/PI | Fick, G. |
| 90 | Schnatterenten° | 28.12.2017 | Die Hohe/HH | Wesolowski, K. |
| 115 | Pfeifenten° | 02.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Rust, S. |
| 130 | Pfeifenten° | 13.12.2017 | Junkernfeldsee/WL | Eberle, M. |
| 230 | Pfeifenten° | 20.12.2017 | Altengamme Vorland/HH | Krüger, S. |
| 2.184 | Krickenten° | 16.12.2017 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| 15 | Spießenten° | 15.12.2017 | Pinnaumündung/PI | Fick, G. |
| 42 | Löffelenten° | 02.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Fick, G., Rust, S. |
| 1.000 | Reiherenten° | 16.12.2017 | Hohendeicher See/HH | Schlorf, M. |
| 170 | Reiherenten° | 22.12.2017 | Eichbaumsee/HH | Wesolowski, K. |
| 9 | Zwergsäger° | 26.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Micheli, K., Schneider, M. |
| 32 | Gänsesäger° | 07.12.2017 | Bredenbeker Teich/OD | Berg, J. W. |
| 40 | Gänsesäger° | 15.12.2017 | Borsteler Binnenelbe/STD | Seemann, G. |
| 6 | Rebhühner° | 15.12.2017 | Marsch SW Obermarschacht/WL | Hinrichs, S. |
| 5 | Zwergtaucher | 30.11.2017 | Alster Ohlsdorf/HH | Callsen, C. |
| 6 | Zwergtaucher° | 04.12.2017 | Aumühle, Mühlenteich/RZ | Fleischer, M. |
| 5 | Zwergtaucher° | 16.12.2017 | Hohendeicher See/HH | Schlorf, M. |
| 6 | Zwergtaucher° | 20.12.2017 | Aumühle, Mühlenteich/RZ | Sokollek, V. |
| 6 | Zwergtaucher° | 27.12.2017 | Aumühle, Mühlenteich/RZ | Sokollek, V. |

| Anzahl | Art | Datum | Gebiet und Sonstiges | Beobachter |
|--------|--------------------|------------|---|-----------------------------|
| 33 | Haubentaucher° | 16.12.2017 | Hohendeicher See/HH | Schlorf, M. |
| 83 | Kormorane° | 22.12.2017 | Öjendorfer See/HH; Schlafplatz | Wesolowski, K. |
| 3 | Rohrdommeln° | 09.12.2017 | Öjendorfer See/HH | Orthmann, T. u.a. |
| 11 | Silberreiher° | 01.12.2017 | Pinnaumündung/PI | Nissen, C. |
| 22 | Silberreiher° | 16.12.2017 | Borsteler Binnenelbe/STD | Mitschke, A. |
| 50 | Silberreiher° | 16.12.2017 | Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz | Fick, G. |
| 1 | Rotmilan° | 01.12.2017 | Feldmark O Kisdorf/SE | Joachim, H. |
| 1 | Rotmilan° | 04.12.2017 | Itzstedter See/SE | Simon, K. |
| 3 | Rotmilane° | 05.12.2017 | Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD | Hohmann, H.-J. |
| 1 | Rotmilan° | 13.12.2017 | Naherwohld / Fuhlenwiese/SE | Nickel, C. |
| 70 | Kraniche° | 04.12.2017 | Aumühle, Mühlenteich/RZ; dz-W | Fleischer, M. |
| 50 | Kraniche° | 05.12.2017 | Jork/STD; nach NO | Haseloff, E. |
| 30 | Kraniche° | 16.12.2017 | Rönneburg, Fuchsberg/HH; kreisend | Weseloh, R. |
| 63 | Kraniche° | 17.12.2017 | Altengamme Vorland/HH; dz.-O | Hinrichs, S. |
| 47 | Kraniche° | 28.12.2017 | Mellingburger Schleife/HH; dz.-NO | Schulz, K. |
| 3 | Wasserrallen° | 15.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 2 | Wasserrallen° | 19.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 2 | Wasserrallen° | 22.12.2017 | Öjendorfer See/HH | Wesolowski, K. |
| 250 | Blässhühner° | 16.12.2017 | Hohendeicher See/HH | Schlorf, M. |
| 250 | Blässhühner° | 22.12.2017 | Kleiner Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 1 | Austernfischer° | 09.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Schaumann, E. u.a. |
| 1 | Austernfischer° | 10.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Orthmann, T. |
| 1 | Austernfischer° | 11.12.2017 | Henstedter Baum/SE | Hoppe, I. |
| 430 | Kiebitze° | 14.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Fick, G., Weiß, J. |
| 400 | Kiebitze° | 19.12.2017 | Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz | Fick, G. |
| 500 | Kiebitze° | 20.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Sommerfeld, M., Weiß, J. |
| 65 | Große Brachvögel° | 17.12.2017 | Altengamme Vorland/HH; ständig von Hunden aufgescheucht | Hinrichs, S. |
| 1 | Zwergschnepfe° | 22.12.2017 | Twielenflether Sand/PI | Fick, G. |
| 6 | Bekassinen° | 02.12.2017 | Fährmannssander Elbwatt/PI | Fick, G. |
| 2 | Bekassinen° | 15.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 6 | Bekassinen^ | 17.12.2017 | Winsener Marsch/WL | Chmill, J. |
| 8 | Bekassinen° | 20.12.2017 | Geesthang N Wedel/PI | Fick, G. |
| 65 | Bekassinen° | 22.12.2017 | Twielenflether Sand/PI | Fick, G. |
| 1 | Waldwasserläufer° | 18.12.2017 | Feldmark O Wulksfelde (Alster)/OD | Heinrich, P. |
| 400 | Alpenstrandläufer° | 13.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Sommerfeld, M., Weiß, J. |
| 1.600 | Lachmöwen° | 01.12.2017 | Außenalster/HH | Wesolowski, K. |
| 1.000 | Lachmöwen° | 28.12.2017 | Außenalster/HH | Wesolowski, K. |
| 90 | Silbermöwen° | 16.12.2017 | Mühlenberger Loch/HH | Mitschke, A. |
| 400 | Silbermöwen° | 17.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Bähr, H. |
| 70 | Silbermöwen° | 25.12.2017 | Oetjendorf/OD | Harder, T. |
| 1 | Mittelmeermöwe° | 03.12.2017 | Altona, Fischereihafen/HH | Poerschke, I. |

| Anzahl | Art | Datum | Gebiet und Sonstiges | Beobachter |
|--------|--------------------------------|------------|---|-----------------|
| 2 | Mittelmeermöwen | 10.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 2 | Mittelmeermöwen | 17.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 17 | Steppenmöwen | 03.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 13 | Steppenmöwen | 06.12.2017 | Altona, Fischereihafen/HH | Netzler, Nick |
| 21 | Steppenmöwen | 07.12.2017 | Altona, Fischereihafen/HH | Netzler, Nick |
| 21 | Steppenmöwen | 10.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 22 | Steppenmöwen | 17.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 12 | Steppenmöwen | 24.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 19 | Steppenmöwen | 31.12.2017 | Hamburger Fischmarkt/HH | Netzler, Nick |
| 1 | Hohltaube° | 28.12.2017 | Klößensteen/PI; balzend | Dwenger, A. |
| 17 | Türkentauben° | 03.12.2017 | Langenhorn/HH | Valtier, C. von |
| 11 | Türkentauben° | 10.12.2017 | Langenhorn/HH | Valtier, C. von |
| 10 | Türkentauben° | 24.12.2017 | Langenhorn/HH | Valtier, C. von |
| 1 | Halsbandsittich° | 07.12.2017 | Allermöher See/HH | Thiele, H. |
| 1 | Halsbandsittich° | 16.12.2017 | Allermöher See/HH | Thiele, H. |
| 1 | Schleiereule° | 17.12.2017 | Königreich/STD; Verkehrsofper | Seemann, G. |
| 5 | Waldohreulen° | 10.12.2017 | Steinkirchen/STD | Raulfs, U. |
| 8 | Waldohreulen° | 22.12.2017 | Wedel N/PI; Schlafplatz | Mohrdieck, J. |
| 8 | Waldohreulen° | 25.12.2017 | Estebücke/STD; Schlafplatz | Fick, G. |
| 5 | Waldohreulen° | 28.12.2017 | Holm/PI; Schlafplatz | Mohrdieck, J. |
| 5 | Waldohreulen° | 28.12.2017 | Wedel N/PI; Schlafplatz | Mohrdieck, J. |
| 100 | Elstern | 29.10.2017 | Entenwerder/HH | Netzler, Nick |
| 100 | Elstern° | 06.12.2017 | Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz | Mielke, K. |
| 15 | Elstern° | 16.12.2017 | Hamm-Mitte / -Süd/HH | Kretschmer, L. |
| 95 | Elstern° | 17.12.2017 | NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz | Poerschke, I. |
| 85 | Elstern° | 23.12.2017 | Georgswerder, Deponie/HH; Schlafplatz | Demuth, T. |
| 200 | Dohlen° | 01.12.2017 | Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz | Eisenhardt, B. |
| 300 | Dohlen° | 05.12.2017 | Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz | Heer, S. |
| 300 | Saatkrähen° | 05.12.2017 | Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz | Heer, S. |
| 1.700 | Saatkrähen und Dohlen | 24.11.2017 | Planten un Blumen/HH; Schlafplatzflug in Richtung Steinwerder | Netzler, Nick |
| 2.400 | Saatkrähen und Dohlen | 22.11.2017 | Planten un Blumen/HH; Vorsammelplatz | Netzler, Nick |
| 400 | Rabenkrähen° | 05.12.2017 | Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz | Heer, S. |
| 1 | Nebelkrähe° | 06.12.2017 | Wedel mit Autil/PI | Sommerfeld, M. |
| 1 | Nebelkrähe° | 11.12.2017 | Groß Borstel, Eppendorfer Moor/HH | Holz, J. |
| 1 | Nebelkrähe° | 13.12.2017 | Neuschönningstedt/OD | Buddrus, M. |
| 1 | Feldlerche° | 13.12.2017 | Haseldorfer Binnenelbe/PI | NABU Haseldorf |
| 10 | Bartmeisen° | 01.12.2017 | Pinnaumündung/PI | NABU Haseldorf |
| 2 | Schwanzmeisen (ssp. caudatus)° | 02.12.2017 | Rethfurt: Alster/OD | Depke, T. |
| 2 | Schwanzmeisen (ssp. caudatus)° | 25.12.2017 | Müggendorfer Zollhafen / Wilhelmsburg/HH | Demuth, T. |
| 1 | Zilpzalp° | 01.12.2017 | NSG Moorgürtel/HH | Schawaller, F. |

| Anzahl | Art | Datum | Gebiet und Sonstiges | Beobachter |
|--------|---------------------|------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 | Zilpzalp° | 01.12.2017 | Pinnaumündung/PI | NABU Haseldorf |
| 1 | Zilpzalp° | 03.12.2017 | Öjendorfer Park/HH | Wesolowski, K. |
| 1 | Zilpzalp° | 08.12.2017 | Wohldorf, Bäckerteich/HH | Teenck, G. |
| 1 | Zilpzalp° | 09.12.2017 | Öjendorfer See/HH | Mulsow, R. |
| 1 | Zilpzalp° | 11.12.2017 | Öjendorfer See/HH | Berg, J. W. |
| 1 | Zilpzalp° | 23.12.2017 | Blankenese/HH | Heer, S. |
| 1 | Zilpzalp° | 27.12.2017 | Gräberkate (Mühlenteich)/OD | Wesolowski, K. |
| 1 | Zilpzalp° | 27.12.2017 | Harburg (Bhf.) / Wilstorf/HH | Brockmann, O. |
| 1 | Zilpzalp° | 28.12.2017 | Billbrook/HH | Wesolowski, K. |
| 1 | Mönchsgrasmücke° | 07.12.2017 | Sasel/HH | Häger, F. |
| 1 | Mönchsgrasmücke° | 10.12.2017 | Ahrensburg/OD | Garthe, S. |
| 1 | Klappergrasmücke°* | 07.12.2017 | Altona / St. Pauli/HH | Yoo, A. |
| 1 | Sommergoldhähnchen° | 02.12.2017 | Eidelstedt, Lurup/HH | Nissen, C. |
| 1 | Sommergoldhähnchen° | 02.12.2017 | Neuer Botanischer Garten/HH | Rust, S. |
| 1 | Sommergoldhähnchen° | 04.12.2017 | Wedel, Waldfriedhof/PI | Schinke, H. |
| 1 | Sommergoldhähnchen° | 10.12.2017 | Winterhude mit Stadtpark/HH | Poerschke, I. |
| 1 | Sommergoldhähnchen° | 28.12.2017 | Haseldorfer Schlosspark/PI | Nissen, C. |
| 1 | Seidenschwanz° | 24.12.2017 | Sasel, Rückhaltebecken Blockhorn/HH | Zade, F. |
| 400 | Stare° | 10.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Orthmann, T. |
| 2 | Wasseramseln° | 19.12.2017 | Barmbek, Seebek bzw. Osterbek/HH | Marten, D. |
| 11 | Misteldrosseln° | 04.12.2017 | Feldmark N Hoisdorf/OD | Verein Jordsand Hoisd. Teiche |
| 10 | Misteldrosseln° | 12.12.2017 | Neuer Botanischer Garten/HH | Berndt, P. |
| 20 | Misteldrosseln° | 28.12.2017 | Feldmark N Hoisdorf/OD | Verein Jordsand Hoisd. Teiche |
| 2 | Singdrosseln° | 01.12.2017 | Moorgürtel/HH | Schawaller, F. |
| 1 | Singdrossel° | 08.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 1 | Singdrossel° | 10.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 1 | Singdrossel° | 15.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 1 | Singdrossel° | 21.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 100 | Rotdrosseln° | 09.12.2017 | Wakendorfer Moor/OD | Fahne, I. |
| 100 | Rotdrosseln° | 27.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 2 | Schwarzkehlchen° | 14.12.2017 | Wedeler Aulal/PI | Kondziella, B. |
| 2 | Schwarzkehlchen° | 17.12.2017 | Hetlinger Schanze/PI | Lange, A. |
| 2 | Schwarzkehlchen° | 27.12.2017 | Haseldorfer Marsch/PI | Ladiges, H. |
| 2 | Hausrotschwänze° | 03.12.2017 | Finkenwerder / Köhlfleethafen/HH | Poerschke, I. |
| 2 | Hausrotschwänze° | 14.12.2017 | Alsterdorf, Winterhude/HH | Bendrien, J. |
| 10 | Wiesenpieper° | 27.12.2017 | Hambergen (Kiesgruben)/OD | Berg, J. W. |
| 6 | Bergpieper° | 13.12.2017 | Pinnaumündung/PI | Nissen, C. |
| 5 | Bergpieper° | 16.12.2017 | Wedeler Marsch/PI | Klages, G. |
| 15 | Bergpieper° | 22.12.2017 | Twielenflether Sand/PI | Fick, G. |
| 2 | Gebirgsstelzen° | 18.12.2017 | Feldmark O Wulksfelde (Alster)/OD | Heinrich, P. |
| 2 | Gebirgsstelzen° | 27.12.2017 | Sasel, Rückhaltebecken Blockhorn/HH | Tenhaeff, M. |
| 15 | Bachstelzen° | 15.12.2017 | Laßrönne/WL | Hinrichs, S. |
| 7 | Bachstelzen° | 20.12.2017 | KeSt Wedeler Marsch/PI | Möllenkamp, M., Sommerfeld, M. |

| Anzahl | Art | Datum | Gebiet und Sonstiges | Beobachter |
|--------|-----------------------|------------|---|----------------------|
| 20 | Kernbeißer° | 21.12.2017 | Jenischpark/HH | Berndt, P. |
| 1 | Trompetergimpel° | 03.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 1 | Trompetergimpel° | 07.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 1 | Trompetergimpel° | 09.12.2017 | Ottensen/HH | Teenck, G. |
| 1 | Trompetergimpel° | 10.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 1 | Trompetergimpel° | 21.12.2017 | Borgfelde / Hamm/HH | Wesolowski, K. |
| 1 | Trompetergimpel° | 22.12.2017 | Eidelstedt/HH | Pfreundt, M. |
| 1 | Trompetergimpel° | 22.12.2017 | Wedel, Waldfriedhof/PI | Mitschke, A. |
| 1 | Trompetergimpel° | 27.12.2017 | Lurup/HH | Dwenger, A. |
| 1 | Trompetergimpel° | 28.12.2017 | Eidelstedt/HH | Rust, S. |
| 2 | Trompetergimpel° | 28.12.2017 | Haseldorfer Schlosspark/PI | Nissen, C. |
| 2 | Trompetergimpel° | 28.12.2017 | Lurup/HH | Molzahn, A. |
| 65 | Fichtenkreuzschnäbel° | 02.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 40 | Fichtenkreuzschnäbel° | 20.12.2017 | Golfplatz Ahrensburg/OD | Hinrichs, S. |
| 40 | Fichtenkreuzschnäbel° | 25.12.2017 | Wohldorf, Mühlenteich/HH | Tenhaeff, M. |
| 150 | Grünfinken° | 16.12.2017 | Neuer Botanischer Garten/HH | Wegst, C. |
| 80 | Stieglitze° | 02.12.2017 | Wedel mit Geestkante/PI | Rust, S. |
| 120 | Stieglitze° | 22.12.2017 | Mittlerer Landweg/HH | Wesolowski, K. |
| 120 | Stieglitze° | 28.12.2017 | Mittlerer Landweg/HH | Wesolowski, K. |
| 230 | Erlenzeisige° | 23.12.2017 | NSG Moorgürtel/WL | Burnus, L. |
| 2 | Bluthänflinge° | 11.12.2017 | Rissen/HH | Kringel, S. |
| 70 | Bluthänflinge° | 22.12.2017 | Mittlerer Landweg/HH | Wesolowski, K. |
| 30 | Bluthänflinge° | 28.12.2017 | Mittlerer Landweg/HH | Wesolowski, K. |
| 112 | Berghänflinge | 12.11.2017 | Hamburger Rathaus/HH; Schlafplatz | Netzler, Nick |
| 20 | Berghänflinge° | 01.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 79 | Berghänflinge° | 05.12.2017 | Hamburger Rathaus/HH; Schlafplatz | Kondziella, B. |
| 20 | Berghänflinge° | 16.12.2017 | Hamburger Rathaus/HH; Schlafplatz | Utermann, A. & S. |
| 61 | Berghänflinge° | 25.12.2017 | Hamburger Rathaus/HH; Schlafplatz | Kondziella, B. |
| 200 | Birkenzeisige° | 01.12.2017 | Rissener Feldmark/HH | Apke, P. |
| 300 | Birkenzeisige° | 02.12.2017 | Wedeler Marsch/PI | Fick, G. |
| 200 | Birkenzeisige° | 05.12.2017 | Bergstedt, Sasel/HH | Hennig, V. |
| 250 | Birkenzeisige° | 05.12.2017 | Appen-Etz, Kiesgruben/PI; fliegend | Eisenhardt, B. |
| 200 | Birkenzeisige° | 07.12.2017 | Goldbekkanal/HH | Hinrichs, S. |
| 300 | Birkenzeisige° | 07.12.2017 | Alsterpark, Alstervorland/HH | Hinrichs, S. |
| 250 | Birkenzeisige° | 13.12.2017 | Pinnaumündung/PI | NABU Haseldorf |
| 1.800 | Birkenzeisige° | 22.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH; nach Auszählung auf Foto | Stödter, J.-P. |
| 300 | Birkenzeisige° | 23.12.2017 | Niendorf/HH | Pfreundt, M. |
| 200 | Birkenzeisige° | 25.12.2017 | Eidelstedter Feldmark, Niendorfer Gehege/HH | Pfreundt, M. |
| 300 | Birkenzeisige° | 25.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 450 | Birkenzeisige° | 25.12.2017 | Niendorf/HH | Pfreundt, M. |
| 300 | Birkenzeisige° | 27.12.2017 | Bergstedt, Sasel/HH | Hennig, V. |
| 300 | Birkenzeisige° | 28.12.2017 | Kupferteich Wohldorf/HH | Valtier, C. von |

| Anzahl | Art | Datum | Gebiet und Sonstiges | Beobachter |
|--------|----------------------------------|------------|----------------------------------|----------------|
| 250 | Birkenzeisige [°] | 02.12.2017 | Regenrückhaltebecken Wohldorf/HH | Wesolowski, K. |
| 400 | Birkenzeisige [°] | 02.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 250 | Birkenzeisige [°] | 09.12.2017 | NSG Höltigbaum/HH | Wesolowski, K. |
| 300 | Birkenzeisige [°] | 09.12.2017 | Rahlstedt / Tonndorf/HH | Wesolowski, K. |
| 250 | Birkenzeisige [°] | 10.12.2017 | Rahlstedt / Barsbüttel/OD | Wesolowski, K. |
| 250 | Birkenzeisige [°] | 16.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 300 | Birkenzeisige [°] | 25.12.2017 | Wohldorf, Bäckerteich/HH | Tenhaeff, M. |
| 5 | Polarbirkenzeisige ^{°*} | 02.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 1 | Polarbirkenzeisig ^{°*} | 07.12.2017 | Schnelsen/HH | Rust, S. & T. |
| 1 | Polarbirkenzeisig ^{°*} | 08.12.2017 | Ohlstedt/HH | Wesolowski, K. |
| 1 | Polarbirkenzeisig ^{°*} | 10.12.2017 | Rahlstedt / Barsbüttel/OD | Wesolowski, K. |
| 2 | Polarbirkenzeisige ^{°*} | 12.12.2017 | Niendorf/HH | Pfreundt, M. |
| 2 | Polarbirkenzeisige ^{°*} | 23.12.2017 | Niendorf/HH | Pfreundt, M. |
| 2 | Rohrhammern [°] | 13.12.2017 | Pinnaumündung/PI | Nissen, C. |
| 4 | Rohrhammern [°] | 15.12.2017 | KeSt Krümse/WL | Dierschke, V. |
| 2 | Rohrhammern [°] | 16.12.2017 | Duvenstedter Brook/HH | Wesolowski, K. |
| 2 | Rohrhammern [°] | 28.12.2017 | Kalte Hofe/HH | Rastig, G. |



Ganzjährig im Brutrevier und tagsüber gemütlich in der Sonne dösend - Einer der Uhus vom Ohlsdorfer Friedhof/HH, 08.12.2017, ALEXANDER DETJEN

Das geheimnisvolle Leben der Ziegenmelker

(Greg Conway & Ian Henderson, Seiten 20-21)

Die Nachtschwalbe lässt sich selten bei Tage blicken, in der europäischen Folklore gilt sie als Vogel, der den Ziegen nachts die Milch stiehlt. Nach dem historischen Bestandsrückgang der Art über weite Teile des Kontinents bemüht sich der BTO, mehr über die diesen Vogel zu erfahren.

Trotz unserer langen Geschichte des Studiums und Monitorings von Vögeln in Großbritannien gibt es einige Arten, die bis heute von Geheimnissen umhüllt blieben. Nachtaktive Vögel gehören zu den am schwierigsten zu untersuchenden Arten, besonders, wenn sie, wie die Nachtschwalbe, durch Aussehen und Verhalten so gut getarnt sind, dass sie trotz relativ weiter Verbreitung auch am Tage nur schwer auszumachen sind. Die Nachtschwalbe brütet in einem großen Teil Eurasiens und kommt im Sommer auch nach Großbritannien. Durch spezielle landesweite Untersuchungen in den Jahren 1981, 1992 und 2004 sowie durch unsere Vogelatlanten sind wir über den Umfang der Brutpopulation und deren Verbreitung im Lande gut unterrichtet. Bis vor kurzem beruhte jedoch unsere Kenntnis vom afrikanischen Winterquartier der Art fast gänzlich auf Sichtbeobachtungen sowie auf nur zwei Ringwiederfinden von sämtlichen Beringungen in Europa. Ähnlich stark begrenzt war unsere Kenntnis der Zugwege, sie leitet sich ebenfalls von nur wenigen Ringwiederfinden in Europa ab. Einige Untersuchungen ergaben zwar manch nützliche Einblicke in Brutverhalten und Nisthabitat, über weitergehende Lebensraumansprüche und besonders die Nahrungsansprüche der Art ist jedoch nur wenig bekannt. Für erfolgverspre-

chende Anleitungen zu Schutzmaßnahmen müssen wir aber wissen, welche Faktoren die Art außerhalb des Brutgebietes beeinflussen könnten, und wir brauchen Erkenntnisse darüber, welche Mischung von Lebensräumen in welcher räumlichen Verteilung für eine erfolgreiche Brut erforderlich ist.

Die neu entwickelten Geolokatoren machten es erstmals 2009 möglich, den Zug der Nachtschwalben zu verfolgen. Diese winzigen Geräte erfassen das Tageslicht und ermöglichen die tägliche Errechnung globaler Standorte mit einer Genauigkeit bis zu 100 km. Dies reicht aus, um Zugwege und Winterquartiere in kontinentalem Maßstab zu bestimmen. Neuerdings sind auch GPS-Geräte klein genug, um sie bei Nachtschwalben einzusetzen. Diese geben die Standorte mit großer Präzision an, allerdings nur alle 10–20 Tage. Mit einer Kombination beider Methoden konnten wir von 2009 bis 2015 die Zugwege und Winterquartiere von elf an Brutplätzen in Großbritannien, Frankreich und Belgien gefangenen Nachtschwalben ermitteln. Die Vögel verließen ihre europäischen Brutstandorte im September. Die Sahara wurde im Oktober durchquert und das Winterquartier ab Anfang November erreicht. Dieses liegt hauptsächlich in der Savanne und im Buschwald im Süden der Demokratischen Republik Kongo, wo auch viele der von uns besenderten Kuckucke den Winter verbringen. Diese Region war bisher nicht als Überwinterungsgebiet der Art bekannt, scheint aber als solches zumindest für Nachtschwalben aus Westeuropa sehr wichtig zu sein. Einzelne Vögel gelangten sogar bis nach Namibia. Wir fanden auch erst-

mals bedeutende Etappenorte an der Schwelle größerer geografischer Barrieren, wie etwa dem Mittelmeer oder der Sahara. Überraschend war, dass die Vögel den tropischen Regenwald Zentralafrikas mieden, obwohl dieser eine hohe Insektdichte als potentielle Nahrungsressource bietet. Ihren Heimzug begannen die Nachtschwalben Mitte Februar. Zwischen Frühjahrs- und Herbstzug zeigten sich große Unterschiede: Im Herbst zogen die Vögel in breiter Front direkt durch die zentrale Sahara, im Frühjahr dagegen nahmen sie einen großen Umweg von etwa 2000 km in schmaler Front über Westafrika, wo sie besonders in Guinea und an der Elfenbeinküste zum „Auftanken“ verweilten, bevor sie gegen Ende März durch die Sahara weiterflogen. Alle Vögel waren gegen Ende April wieder zurück in ihren Brutrevieren.

Im britischen Brutgebiet werden jeden Sommer an zwei Standorten in Südost-England von ehrenamtlichen Beobachtern die Nester der Nachtschwalben aufgespürt, ihre Brutreviere kartiert und die Vögel mit den erwähnten Geräten versehen. Die jüngsten Untersuchungen richten sich auf die Analyse der genaueren Bewegungen der Vögel während der Brutsaison. Erste Ergebnisse zeigten überraschend, dass fast alle besenderten Vögel von ihren Nistplätzen im Wald regelmäßig zur Nahrungssuche in das umliegende Agrarland flogen, wo Weiden und Äcker vor-

herrschen. So erwies sich, dass der Schutz der Nachtschwalbe nicht nur Managementpläne für die Wälder erfordert, in denen die Vögel normalerweise nisten, sondern dass auch Nahrungsräume in der umgebenden Landschaft zu berücksichtigen sind.

Die Arbeit wurde im Sommer 2017 fortgesetzt und man hofft, dass der Wiederfang besendeter Vögel weitere Erkenntnisse über Zugrouten und Überwinterungsgebiete der Nachtschwalbe liefert. Obgleich die Art gegenwärtig in Großbritannien und vielen anderen europäischen Ländern generell im Bestand zunimmt, ist ihr Vorkommen auf Heide und Wald beschränkt und stark konzentriert auf eine relativ kleine Zahl von Standorten, sodass sie grundsätzlich gefährdet ist. Außerdem geht die Zahl der Brutpaare an einigen national wichtigen Standorten zurück, sodass wir dort versuchen, die Gründe hierfür zu finden und den Trend umzukehren. Auch bringt die weitere Erforschung der Zugrouten und Winterquartiere wichtige Erkenntnisse zur Förderung von Monitoring und Schutz dieser charismatischen Art. Die fortgesetzte Zusammenarbeit mit anderen Forschern im eigenen Land sowie in Belgien, Frankreich und Schweden wird ebenfalls unser Wissen über Zugverhalten und Lebensraumnutzung im gesamten Jahreszyklus der Nachtschwalbe in Europa und Afrika erheblich voranbringen.

Kurzmitteilungen

(Seiten 6-7)

Im Zeitraum 1989/90 - 2014/15 wuchs der Bestand des **Säbelschnäblers** in Großbritannien um 718 %, dagegen sind von den weltweit 13 **Brachvogel-** und **Uferschnepfenarten** 7 bedroht, global bedroht oder kritisch gefährdet.

Die Zahl der **Agrarlandvögel** in Großbritannien ist im Zeitraum 1970-2015 um mehr als die Hälfte zurückgegangen.

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH



Eine junge Steppenmöwe wirft sich in Pose.... Hamburger Fischmarkt/HH,
17.12.2017, NICK NETZLER

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei:
ALEXANDER DETJEN, ROLF DÖRNBACH, ANDREAS GIESENBERG, PETER HEINRICH, SIMON HINRICHS, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, RONALD MULSOW und HANS-HERMANN GEISSLER für die Phänologie-AG, NICK NETZLER, MARTIN SCHLORF, MARCO SOMMERFELD, JENS-PETER STÖDTER, GUIDO TEENCK, CHRISTIAN WEGST und ANDO YOO. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzware Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

- Fördermitglied (50 €)
- Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)
- Mitglied (25 €)
- Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs